

**Nr. 16/284 S**

**Folgender Tagesordnungspunkt wird ausgesetzt:**

Handlungskonzept für eine Bürgerstadt  
Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU  
vom 21. Januar 2005  
(Drucksache 16/291 S)

**Nr. 16/285 S**

**Fragestunde**

1. Mammographiescreening  
Anfrage der Abgeordneten Ursula Arnold-Cramer, Winfried Brumma, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD vom 23. Februar 2005
2. Conver-Gelände  
Anfrage der Abgeordneten Edith Wangenheim, Uta Kummer, Dr. Carsten Sieling, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD vom 24. Februar 2005
3. Medienzentrum Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Birgit Busch, Max Liess, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD vom 24. Februar 2005
4. Ausfall von Unterrichtsstunden durch die Personalversammlung am 1. März 2005  
Anfrage der Abgeordneten Claas Rohmeyer, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU vom 8. März 2005
5. Interesse von Langzeitarbeitslosen und insbesondere von Frauen in der BAgIS ausreichend vertreten?  
Anfrage der Abgeordneten Silvia Schön, Dirk Schmidtman, Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 4. März 2005

Die Stadtbürgerschaft nimmt von den Antworten des Senats Kenntnis.

**Nr. 16/286 S**

**Aktuelle Stunde**

Die Stadtbürgerschaft führt auf Antrag der Abgeordneten Karin Krusche, Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Aktuelle Stunde über folgendes Thema durch:

**„Aus als europäische Kulturhauptstadt – Bremen muss Kulturstadt bleiben!“**

## **Nr. 16/287 S**

### **Tagesbetreuungsausbaugesetz in Bremen umsetzen!**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 23. Februar 2005  
(Drucksache 16/300 S)

Die Stadtbürgerschaft lehnt den Antrag ab.

## **Nr. 16/288 S**

### **In die Zukunft investieren – Tagesbetreuung ausbauen**

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU  
vom 15. März 2005  
(Drucksache 16/304 S)

1. Die Stadtbürgerschaft stellt fest, dass die Verbesserung der Tagesbetreuung für jüngere Kinder ein zeitgemäßes Mittel ist, um
  - die Stadt Bremen kinderfreundlicher zu gestalten,
  - positiven Einfluss auf die Geburtenrate zu nehmen,
  - Kindern frühzeitig Lernprozesse zu ermöglichen, die für ihre Bildungsbiographie von großer Bedeutung sind,
  - die Erwerbsarbeit von Frauen zu fördern,
  - Familien zu entlasten.
2. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, zur Oktober-Sitzung 2005 der Stadtbürgerschaft ein Konzept zum Ausbau des Betreuungssystems vorzulegen, mit dem ein verbesserter Versorgungsgrad für die unter Dreijährigen analog zu vergleichbaren Großstädten sicher gestellt wird.
3. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, in diesem Zusammenhang die verschiedenen Betreuungsformen der unter Dreijährigen, die Eltern-Kind-Gruppen, die Tagesmütter und -väter, die Krippen und insbesondere die erweiterte Altersmischung in vorhandenen Tageseinrichtungen zu berücksichtigen. Ziel soll ein nicht nur quantitativ bedarfdeckendes, sondern auch qualitativ an den Bedürfnissen der Kinder und deren Eltern orientiertes differenziertes Angebot sein.
4. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, ein entsprechendes Finanzierungsmodell zu entwickeln, und die notwendigen Ressourcen rechtzeitig in der Haushaltsaufstellung 2006/2007 zu berücksichtigen.

## **Nr. 16/289 S**

### **Bericht des Petitionsausschusses Nr. 31 vom 1. März 2005**

(Drucksache 16/301 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

## **Nr. 16/290 S**

### **Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2005 (einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)**

Mitteilung des Senats vom 15. März 2005  
(Drucksache 16/305 S)

Die Stadtbürgerschaft überweist das Nachtragshaushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2005, den Nachtragshaushaltsplan 2005 und den Nachtragshaushalt für den Produktgruppenhaushalt für das Jahr 2005 zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss.